



STAATSWEINGUT
MEERSBURG

Pioniergeist seit 1210



NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2022

STAATSWEINGUT MEERSBURG



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 5: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral“.....	5
Leitsatz 6: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."	7
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."	8
5. Weitere Aktivitäten.....	11
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	11
Ökonomischer Mehrwert.....	12
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	13
Regionaler Mehrwert.....	14
6. Unser WIN!-Projekt	15
7. Kontaktinformationen	16
Ansprechpartner	16
Impressum	16

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das Staatsweingut Meersburg ist eines der traditionsreichsten Weingüter Deutschlands. Bereits im Jahr 1210 wurde es als Weingut der Fürstbischöfe zu Konstanz gegründet. Im Zuge der Säkularisation wurde das fürstbischöfliche Weingut zur Großherzoglich Badischen Domänenkellerei. Nach dem ersten Weltkrieg erfolgte die Umbenennung in Staatliche Weinbaudomäne Meersburg. Nach dem zweiten Weltkrieg wurden wir schließlich Staatsweingut Meersburg.

Heute wird das Unternehmen als Landesbetrieb gem. §26 LHO geführt. Die Betriebsleitung berichtet unmittelbar dem Finanzministerium Baden-Württemberg.

Das Weingut kultiviert Reben auf 63 ha Fläche in den besten Lagen am deutschen Bodenseeufers. 26 fest angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie ungefähr 100 Saisonarbeitskräfte sorgen dafür, dass vom Pflanzen der Reben bis zur Vermarktung die selbst gesteckten Qualitätsziele eingehalten werden.

Das Staatsweingut Meersburg ist das erste Weingut in Baden, das sich der Zertifizierung durch das Deutsche Institut für nachhaltige Entwicklung (DINE) unterzog. Als Zeichen dafür tragen alle Produkte das „FairChoice®“-Logo.

Seit September 2016 ist das Staatsweingut Meersburg das erste klimaneutrale Weingut in Baden-Württemberg.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 23.05.2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☐	☒	☐
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☐	☒	☐
Leitsatz 5	☒	☒	☒
Leitsatz 6	☒	☒	☒
Leitsatz 7	☐	☒	☐
Leitsatz 8	☐	☒	☐
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☒	☒	☒
Leitsatz 12	☐	☒	☐

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Förderung des Nachhaltigkeitsgedankens im Droste-Hülshoff-Gymnasium Meersburg

Schwerpunktbereich:

- | | | |
|--|--------------------------------------|---|
| ☐ Energie und Klima | ☐ Ressourcen | ☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung |
| ☐ Mobilität | ☐ Integration | |

Art der Förderung:

- ☐ Finanziell ☐ Materiell ☒ Personell

Umfang der Förderung: 40 Arbeitsstunden

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 5: - Energie und Emissionen: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral“
- Leitsatz 6: – Produktverantwortung: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."
- Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Ähnlich wie die Forstwirtschaft ist auch der Weinbau eine Langzeitkultur. Ein großer Teil der ältesten Unternehmen der Welt sind Weingüter. Langfristig erfolgsorientiertes Denken in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht ermöglichte unsere über 800-jährige Tradition und soll es auch weiter tun.

Wir Winzer bekommen sehr unmittelbar die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren. Natürlich ist uns klar, dass wir nur einen winzigen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Aber wir möchten uns auf keinen Fall an der weiteren Beschleunigung der Klimaerwärmung beteiligen und versuchen deshalb, so wenig wie möglich CO₂ zu emittieren.

Neben der Klimaneutralität ist für uns als selbstvermarktendes Weingut optimale Produktqualität bei maximaler Transparenz und Glaubwürdigkeit wichtig.

Die Produktion von Spitzenweinen erfordert ein hochqualifiziertes Team aus engagierten, motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Solche Arbeitskräfte sind nicht billig zu haben. Deshalb können solche Weine auch nicht billig sein. Damit wir unsere Weine nachhaltig kostendeckend verkaufen können, müssen Unternehmensphilosophie und Produktqualität zusammenpassen. Gerade als Staatsweingut übernehmen wir auch Verantwortung für die Branche in unserer Region. Außerdem sind wir unseren Eigentümern, den Bürgerinnen und Bürgern des Landes Baden-Württemberg, einen verantwortungsbewussten Umgang mit unserem gemeinsamen Erbe schuldig.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 5: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral“

Wir haben in den letzten Jahren unsere Treibhausgas-Emissionen nachweislich um 15% gesenkt. Durch den Ankauf von CO₂-Äquivalenten aus einem nachhaltigen Regenwaldprojekt in Brasilien konnten wir im September 2016 das Weingut klimaneutral stellen. Da wir mit unseren Bemühungen also schon ziemlich weit gediehen sind, sind die weiteren Schritte nicht so spektakulär. Das ist aber in diesem Stadium normal. Jeder Schritt in die richtige Richtung ist ein wichtiger Schritt.

ZIELSETZUNG

Wir wollen unsere eigenen Energie- und CO₂-Emissionen weiter ständig reduzieren. Dazu wollen wir unseren Betriebshof am Wetterkreuz energetisch sanieren und statt der bestehenden Ölheizung eine Hackschnitzelheizung einbauen, in der u. a. die jährlich gerodeten Rebstöcke verheizt werden können. Außerdem steht nach Corona wieder eine neue CO₂-Bilanz an und weitere alte Fenster im Reithof sollen durch moderene, isolierverglaste Fenster ausgetauscht werden

[Nennen Sie ggf. Abweichungen vom Zielkonzept]

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Für die Sanierungsmaßnahmen wurde eine 1. Kostenschätzung erstellt und dem Finanzministerium vorgestellt. Unter Verweis auf verfahrenstechnische Mängel (noch keine Beteiligung der Liegenschaftsverwaltung) wurde der Antrag ans Staatsweingut zurückverwiesen. Daraufhin fand eine Besprechung mit dem zuständigen Sachbearbeiter von Vermögen und Bau BW, Amt Ravensburg, statt. Es wurden vor Ort die Sinnhaftigkeit grundsätzlicher Alternativen (Sanierung und/oder Neubau) diskutiert.
- Es wurden mit dem Deutschen Institut für nachhaltige Entwicklung Vorgespräche wegen der Durchführung und Terminierung der CO₂-Bilanz geführt. Die Nachfrage ist derzeit sehr groß, sodass es zu Verzögerungen in der Durchführung kommen kann.
- Es wurden neue Angebote für den Austausch der Fenster eingeholt

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die energetische Sanierung/Erneuerung des Betriebshofs Wetterkreuz ist in Zeiten knapper Kassen und anderer Priorisierung in den Liegenschaftsämtern (z. B. Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge) als Langzeitprojekt zu sehen. Wir bleiben aber dran.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Die CO₂-Bilanz soll wieder von Frau Dr. Ponstein durchgeführt werden, die bereits unsere ersten beiden Bilanzen erstellt hat.

Die Erneuerung der Fenster musste aus Liquiditätsgründen wegen der Inflation zurückgestellt werden.

ZIELE

- Erstellung einer Kostenschätzung und eines Finanzierungsplanes für den Betriebshof Wetterkreuz im Jahr 2023
- Erstellung der neuen CO₂-Bilanz spätestens im Jahr 2024

AUSBLICK

Alle Maßnahmen, die mit (großem) finanziellem Aufwand verbunden sind, sind derzeit schwierig umzusetzen. Deshalb konzentrieren wir uns auf das Machbare ohne freilich die Realisierung der großen Effekte durch das Projekt Wetterkreuz aus dem Auge zu verlieren.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 6: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Durch die bestehende Nachhaltigkeits-Zertifizierung und die regelmäßigen Re-Audits haben wir bereits einen hohen Dokumentationsgrad erreicht. Wir haben in den letzten Jahren zwei CO₂-Bilanzen für unser Unternehmen erstellt. Im Weingut werden alle Pflanzenschutz- und Düngemaßnahmen in einer Schlagkartei parzellengenau dokumentiert. Wir haben zusammen mit benachbarten Weingütern Wetterstationen angeschafft, die über ein landesweit vernetztes Rechnermodell sehr gute Prognosen für Schaderreger an Reben liefern und uns einen gezielten Pflanzenschutz ermöglichen. Auch im Keller, beim Weinausbau, wird jeder Arbeitsschritt in der Kellerbuchhaltung erfasst und dokumentiert

ZIELSETZUNG

Um einen Schritt weiter zu gehen, haben wir uns entschlossen, unser Weingut auch nach EcoStep zertifizieren zu lassen. EcoStep ist ein Qualitätsmanagement-System, das speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt wurde.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Kooperation mit dem Beratungsunternehmen KATALYSE
- Weiterführung der Aufgaben des QM durch den neuen Kellermeister
- Durchführung einer psychologischen Gefährdungsbeurteilung in Zusammenarbeit mit der UKBW und dem FM
- Teilnahme des QM an regelmäßigen Seminaren und Treffen mit anderen ECOSTEP-Weinbaubetrieben

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Durch personelle Wechsel und die Herausforderungen durch Corona-Krise und die Auswirkungen des Ukraine-Krieges wurde das QM zwar weiterentwickelt, aber die Dokumentation ist noch nicht zu 100 % vollständig. Die Zertifizierungsreife ist deshalb noch nicht ganz erreicht.

INDIKATOREN

Ecostep Erstzertifizierung

AUSBLICK

Wir halten auch im Jahr 2023 am Ecostep-QM-System fest und wollen die Erstzertifizierung im Jahr 2024 erreichen

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Auch wenn das Staatsweingut Meersburg satzungsgemäß ein reiner Wirtschaftsbetrieb ist, nimmt es doch mehr Verantwortung für die Region wahr als private Unternehmen. Es werden z. B. weit über den eigenen Bedarf hinaus Winzer und Weintechnologen ausgebildet. Wer als Kollege Rat und Tat sucht, wird ehrliche Antworten und konkrete Hilfestellungen von uns erhalten. Die Betriebsleitung engagiert sich regional und überregional in Vereinen, Verbänden und Institutionen für den Berufsstand. Wir sind Partner von Forschungsinstitutionen und helfen so, das Knowhow in der Branche weiterzuentwickeln. Schließlich nimmt das Staatsweingut Meersburg in der Branche eine Pionierrolle in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaneutralität ein.

ZIELSETZUNG

Wir fördern die Biodiversität in unseren Weinbergen

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

a. Betriebsmanagement

- Begrünung: jede Fahrgasse begrünt. Auf 28,61 ha alle Fahrgassen mit artenreicher Mischung begrünt (3 mit Wolff-Mischung und jede 4. Mit der Veitshöchheimer Mischung).
- Bodenanalyse: mind. alle drei Jahre Analyse mit Bestimmung des Humusanteils
- Gentechnisch Veränderte Organismen: Keine Nutzung
- Hauptfruchtanbau: 9 Sorten
- Fortbildung: Eigenstudium, Trainingseinheiten, Austausch zur Biodiversität mit Gutachtern und Betriebspartnern (Handel, Lieferanten, Weiterverarbeitung)

b. Verringerung des Einsatzes von Dünge- und Pflanzenschutzmittel (Stoffliche Belastung)

- Keine Nutzung von mineralischen Stickstoffdüngemitteln. Umstellung auf 100 % organische Düngemittel.
- Insektizide: keine Nutzung
- Herbizide: keine Nutzung

c. Qualität bestehender Lebensräume (Ökologische Qualität)

- 3 -4 Typen an naturnahen Lebensräumen pro Schlag (durchschnittlich auf dem Gesamtbetrieb, alleinstehende Bäume, Pufferstreifen/Feldränder, Waldstück, Blühstreifen).
- Mehrjährige Blühstreifen mit regionalem Saatgut.
- Blühaspekt Hecken/Grünstreifen: Früh- und spätblühende Arten (Blütezeit über 6 Monate)
- Zusammensetzung der Hecken: > 5 heimische Arten oder überwiegend Laubholzarten

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Pflege von Hecken und Holzelementen: gute Pflege, während des Winters und in größeren Abständen (einmal in 3-5 Jahren); keine Nutzung von Freischneidern
- Holzelemente: Hoher Anteil, > 2 % der Fläche
- Stoffliche Belastung: Keine Nutzung von Düngern und Pestiziden in naturnahen Habitaten

ZIELE

Maßnahme / Ort der Maßnahme	Umsetzungspraxis	Zeitziel Umsetzung
Wolff-Mischung auf 28,61 ha in jeder Fahrgasse	Die Wolff-Mischung wird in jeder 2. Reihe im Frühjahr 2023 neu gesät. Die Sähetechnik von 2022 hat sich bewährt und die Reihen, die in 2021 gesät worden sind, werden in 2023 neu gemacht Durch die guten Erfahrungen, wird die Fahrgasse nur gewalzt. Diese Mischung ist speziell auf Weinberge abgestimmt und lässt daher die Bearbeitung der Weinberge gut zu.	Frühjahr 2022 Ansaat in jeder Gasse
Pflege der Gassen mit Messerbalkenmäher	Die Gassen werden auf dem gesamten Betrieb nicht gemulcht, sondern nur gewalzt. Potentielle Kooperation mit einem Maschinen- hersteller, um einen höhenverstellbaren Messerbalkenmäher zu bauen	2023
Anlage von blühenden Ankerpflanzen auf einem Teilstück. An jedem 3. Reihenende	An jedem 3. Reihenende wird Lavendel als Ankerpflanze gesetzt. Insgesamt 20 Reihenenden. Lavendelpflanzen über Syringa geliefert	2023
Anbau von Piwi Sorten	Um den Pflanzenschutzmitteleinsatz zu reduzieren, ist eine Ausweitung der Piwi-Sorten nötig.	2024 ff.
Anlage von 3 Steinriegeln (auf dem gesamten Betrieb)	Vorhandener Steinriegel wird „neu aufgesetzt“ mit dem übrigen Material werden weitere Steinhaufen angelegt.	Winter 21/2022 angelegt
Anlage von einem Totholz- haufen (Bei der mehrjährigen Blütmischung – Blütmischung umgibt den Totholzhaufen)	Totholzhaufen wird laut dem Maßnahmenblatt umgesetzt.	Winter 21/2022 angelegt, 2023 wird weiter aufgefüllt

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Anlage eines Lebensturms		Winter 2023/24
Böschungspflege mit Messerbalkenmäher	Bei der Neuanschaffung von Maschinen, sollten Messerbalkenmäher für die Bö- schungspflege sowie für die Pflege der Weinberge gekauft werden. Eine Mahd ist dem Mulch zu bevorzugen. Beim Mulchen sterben mehr Insekten.	
Vorgewende	Extensive Pflege aller Vorgewende. Alle Vorgewende können mit der Wolff- Mischung eingesät werden. Niedrigwüchsige Pflanzen, die ein Befahren aushalten. Wenn Saatgut übrig ist, wird das an manchen Stellen ausprobiert.	Frühjahr 2022
Gewässerrandstreifen auf ca. 500 m ² beim Graben	Beratung Frau Kiefer (Gewässerunterhaltung - Bodenseekreis)	2023/24

Folgende Maßnahmen sollen beibehalten werden:

- Bei den Rebanlagen in Längszeilen wird die Böschung nicht gemulcht (ca. 1,3 ha)
- Sandige Stellen in Böschungen im Weinberg bleiben erhalten
- Einzelbäume und Gehölzpflanzungen sollen erhalten bleiben

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

Das Staatsweingut Meersburg richtet sich als Landesbetrieb für die fest angestellten Mitarbeitenden nach den Vorgaben des TV-L und für die Aushilfskräfte nach den Vorgaben des Tarifvertrags für die Landwirtschaft in Südbaden.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Durchführung einer psychologischen Gefährdungsbeurteilung in Zusammenarbeit mit der UKBW und dem FM

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Ergebnisse der Workshops wurden mit der Betriebsleitung besprochen und eine gemeinsame to do-Liste erstellt

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir möchten unseren Webshop barrierefrei gestalten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Es wurde eine passende App für das Webshop-System ausfindig gemacht die installiert wurde.
- Die Validierung der App zusammen mit dem Rentenversicherungsträger soll im Jahr 2023 abgeschlossen sein.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Es wurde mit der Planung für den Ersatz der Ölheizung durch eine Hackschnitzelheizung im Betriebshof Wetterkreuz begonnen. In der Hackschnitzelanlage wollen wir u. a. gehäckselte Rebstöcke und Holzpfähle verbrennen. Dadurch soll ein weiterer Teil des Stoffkreislaufs im Weingut geschlossen werden.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Planung der Hackschnitzelheizung ist entscheidungsreif abgeschlossen

Ausblick:

- Der Bunker für die Hackschnitzelheizung soll aus Kostengründen oberirdisch in ein einer erweiterten, neuen Maschinenhalle verwirklicht werden. Der Zeitpunkt der Umsetzung ist ungewiss.

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Teilnahme an der Geisenheimer Unternehmensanalyse (Benchmarking)
- Teilnahme an der Geisenheimer Absatzanalyse (Marktforschung)

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Geisenheimer Unternehmensanalyse hängt wegen personeller Ausfälle an der Hochschule etwas dem aktuellen Stand hinterher
- Die Geisenheimer Absatzanalyse liefert zeitnah hochinteressante Informationen über die Entwicklung des Weinmarktes in den einzelnen Segmenten

Ausblick:

- Da die Geisenheimer Unternehmensanalyse fast ausschließlich Daten aus steuerlichen Jahresabschlüssen privater, inhabergeführter Unternehmen auswertet, ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse auf einen Landesbetrieb nur sehr bedingt gegeben. Die weitere Teilnahme an dem Projekt wird geprüft.
- Die Geisenheimer Absatzanalyse ist das beste, schnellste und genaueste Informationsmedium für die Entwicklung des nationalen Weinmarktes.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Teilnahme am EIP-AGRI Projekt KliDiNa: Transformationen im baden-württembergischen Weinbau: Klimawandel, Digitalisierung und Nachhaltigkeit (KliDiNa)

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Ziel ist die Entwicklung eines digitalen Nachhaltigkeitsmanagementsystems, das intuitiv und niederschwellig für Weinbaubetriebe anwendbar ist. Eine frei zugängliche Ebene der Software wird die FairChoice Kriterien transparent darstellen und es Betrieben ermöglichen, eine unverbindliche Selbsteinschätzung durchzuführen. In einem integrierten Beratungstool werden Anwender Optimierungsvorschläge erhalten.
- In einer weiteren Ebene können Anwender, die sich für eine Zertifizierung entscheiden, ihre Daten in den Zertifizierungsprozess leiten. Der gesamte Zertifizierungsprozess bis zur Siegelvergabe wird digitalisiert.
- Darüber hinaus werden im Rahmen einer umfangreichen Marktforschungsstudie Daten zur Vermarktung von nachhaltigem Wein in Deutschland erhoben und analysiert, die im Anschluss daran als Handlungsempfehlungen aufbereitet zurück in die Praxis fließen.

Ausblick:

- Das Projekt läuft bis Ende 2024

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Landesbetrieb treffen wir keine eigenen Finanzentscheidungen. Diese sind dem Finanzministerium vorbehalten

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Erstellung eines jährlichen Corporate Government Codex-Berichts

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Der Bericht wird jährlich auf der Homepage veröffentlicht.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Teilnahme am Kooperationsprojekt zu Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse/-Leistungsrechnung in der Weinwirtschaft

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Entwicklung eines Softwaretools zur monetären Bewertung von Leistungen, die Weinbaubetriebe für die Allgemeinheit erbringen

Ausblick:

- Das Software-Tool soll Ende 2024 fertiggestellt sein.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Wir wollen als neues Projekt in Kooperation mit dem Droste-Hülshoff-Gymnasium in Meersburg junge Menschen für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Vier Mal im Jahr werden Schülerführungen durch das Weingut mit konkreten Beispielen nachhaltigen Handelns und dessen Auswirkungen durchgeführt. Außerdem sollen Unterrichtseinheiten im Gymnasium durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staatsweingutes Meersburg abgehalten werden.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Die Führungen haben sich gut etabliert.
- Zusätzliche Unterrichtseinheiten wurden angeregt, fielen aber der Corona-Situation zum Opfer.

AUSBLICK

- Wir wollen an der Realisierung des Projektes festhalten und die zusätzlichen Unterrichtseinheiten im Gymnasium etablieren.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Dr. Jürgen Dietrich

Impressum

Herausgegeben am 11.05.2023 von

Staatsweingut Meersburg
Seminarstraße 6

88709 Meersburg

Telefon: 0 75 32/44 67-0

Fax: 0 75 32/44 67-17

E-Mail: info@staatsweingut-meersburg.de

Internet: <https://www.staatsweingut-meersburg.de>



STAATSWEINGUT MEERSBURG